

## Auf dem Weg zur Willkommensbehörde

Liebe Forums-Mitglieder,

in der letzten Sitzung (Januar 2015) hat Christoph Cassel (Ausländerbehörde, jetzt Zuwanderungsabteilung) das Projekt „Willkommensbehörde“ vorgestellt, an dem bundesweit zehn Behörden teilnehmen. Dabei haben wir besprochen, den Weg der Ausländerbehörde zur Willkommensbehörde zu unterstützen und auch Ratsversammlung und Verwaltung aufzufordern, das nötige Geld bereit zu stellen. Insbesondere haben wir über die Räume in der Fabrikstraße gesprochen, die für viele Ideen (z.B. zentralen Empfangsschalter, freundliche Gestaltung) ungeeignet sind und schon von außen kein „Willkommen“ signalisieren.

Ich schlage vor, dass wir folgende Erklärung verabschieden und an die Ratsversammlung (Stadtpräsident) und den Oberbürgermeister schicken:

Die Ausländerbehörde in Kiel ist eine von zehn in Deutschland, die sich am bundesweiten Projekt „Ausländerbehörde zu Willkommensbehörde“ beteiligt. Das Forum für Migrantinnen und Migranten begrüßt dies außerordentlich. Die Ausländerbehörde und deren langjähriger Leiter haben die Arbeit des Forums stets begleitet und sich auch kritischen Diskussionen gestellt.

Das Projekt hat Ende 2013 begonnen und läuft über zwei Jahre. In dieser Zeit soll die Ausländerbehörde durch Veränderungen in der Organisation, durch Schulungen des Personals, durch Zusammenarbeit mit Beratungsstellen und durch Öffentlichkeitsarbeit zu einer Modell-Behörde in Norddeutschland werden.

Zu einer echten Willkommensbehörde fehlt jedoch noch einiges. Voraussetzung für viele Weiterentwicklungen im Bereich der Kundenfreundlichkeit sind freundliche und offene Räume, ein zentraler Beratungsschalter und Informationen in verschiedenen Sprachen. Das ist in den jetzigen Räumlichkeiten kaum vorstellbar. Das Forum für Migrantinnen und Migranten fordert die Ratsversammlung und die Verwaltung auf, die räumlichen Möglichkeiten so bald wie möglich zu verbessern, auch wenn das höhere Kosten verursacht.

Neben den notwendigen Räumlichkeiten der Zuwanderungsabteilung selbst gehören dazu:

- ein größerer Raum, in dem z. B. Einbürgerungsfeiern, öffentliche Veranstaltungen und Seminare stattfinden können,
- zwei Räume, die geeignet sind für rotierende Beratungsangebote städtischer und externer Migrationsfachdienste.

Das Forum für Migrantinnen und Migranten wird das Projekt weiterhin aufmerksam begleiten und sich auch mit konkreten Vorschlägen zu Wort melden.

Wir sollten dann vereinbaren, dass wir in drei bis fünf Monaten auf einer Sitzung konkrete Vorschläge für die weitere Umgestaltung der Behörde besprechen. Dazu sollten alle Mitgliedsvereine zwischen Februar und Mai unter den eigenen Mitgliedern und Beratungskunden fragen, welche Erfahrungen sie mit der Ausländerbehörde in den letzten Monaten gemacht haben und welche Änderungen gewünscht sind. Daraus sollten wir Vorschläge formulieren, die der Stadt Kiel und der Ausländerbehörde („Zuwanderungsabteilung“) helfen.

**Reinhard Pohl**  
reinhard.pohl@gegenwind.info

Kritik und Änderungsvorschläge zum Text und Vorgehen gerne schon vor der Februar-Sitzung per Mail!